

Mittwoch, 4. Juli 2007

## ***Was ist das Leben ohne ein „Hohes Ideal“?***

von Christopher Benjamin

Nichts! Es ist leer und sinnlos!

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Ich weiß nicht, wie mein Leben aussehen würde, hätte ich keins!

Ich weiß, aus welchem Loch ich gekommen bin, bevor mir – nach meinen 4 ½ Tagen ohne Essen und Trinken in Großaarl, Österreich, wusste, wofür es wirklich wert ist zu leben und zu arbeiten!

Ich kann mich noch gut erinnern, was ich nach meiner Trennung von meiner Familie zwischen meinem 30. bis zu meinem 36. Geburtstag durchmachte (was aber auch schon davor anfing!), wie ich mich fühlte und wie das Leben bis dahin für mich war. Ich fühlte mich so verloren, vergessen und irgendwie deplaziert, dass ich irgendwie verzweifelt versuchte in allem einen Sinn zu finden. Ich hatte doch so viele Talente, Qualitäten und Fähigkeiten entwickelt, die darauf warteten für eine gute Sache eingesetzt zu werden ... doch nichts geschah. Ich war irgendwie vergessen und in die Ecke gestellt.

Gut ... ich war noch nie wirklich egoistisch veranlagt, in dem Sinne, wie es im Volksmund definiert wird: „*Alles für mich, nichts für die anderen!*“

Und doch ... war ich vielleicht doch zu egoistisch, dass ich den Anspruch hatte anderen nützlich sein zu wollen und damit meine Lebenseinkünfte zu erhalten? Ich hatte eine Ausbildung zur Führungskraft hinter mir, in der ich „*Führen durch Vorbild*“ gelehrt wurde! Verkaufen war für mich das Herausfinden des wahren Bedarfs des Kunden und niemals Verkaufen dessen, was ich gerade zu Verfügung hatte! Es ging also um Bedarfsdeckung und Bedarfsbefriedigung, einer bereits bekannten oder noch unbekanntem.

Ich war eine *ehrliche Haut* und wollte das auch bleiben. Ich hatte durch meine begonnene Ernährungsumstellung noch mehr Kenntnisse im Zusammenhang mit heilender Ernährung gewonnen, zusätzlich zu meinen Kenntnissen in Verkauf, Marketing und Organisation. Ich wollte all das nutzen, doch irgendwie war irgendetwas falsch ... mit mir, meinen Vorstellungen, meinen Ideen?!

Hätte ich bereits früher von der Wichtigkeit eines *Hohen Ideals* gehört, ich hätte sicherlich diese Zeit der Vorbereitung (wusste ich später) anders aufgefasst und bereitwilliger akzeptiert. Doch so? Ich rebellierte sehr oft und haderte mit dem Schicksal (dem Himmel). Ich fragte mich immer wieder, was ich denn machen sollte, damit sich meine Situation änderte. Hätte ich nicht durch einen Freund seit meinem 22. Lebensjahr gewusst, dass alle Katastrophen einen verborgenen, positiven Hintergrund für mich bereithalten ... es wäre sicherlich noch schlimmer gewesen. Aber so ... war zumindest eine Bereitschaft da abzuwarten. War ich noch immer – bedingt durch meine Jugend (?) – auf unwerte Dinge fixiert? Durch den Verlust meiner Familie war mir alles genommen, was mir wertvoll und wichtig war! Also was konnte wichtiger sein als sich um eine Familie, um andere Menschen zu kümmern?

Die große Sinnkrise verschwand – langsam aber sicher – mit dem Beginn meines Studiums der Einweihungswissenschaft unter Omraam Mikhael Aivanhov und meinem ersten 4 ½-tägigen „Fasten“ ohne Essen und Trinken. Im Jahre 2000, also mit 36 Jahren war ich dann bereit mich dem Leben anzuvertrauen und meine alte Existenz aufzugeben. Ich wollte mich kennenlernen und herausfinden, wer ich wirklich bin und welche (Lebens)Aufgabe auf mich wartete. Drei Jahre später, nach sieben Tage ohne Essen und Trinken ... war ich gerüstet für meinen nächsten Schritt!

Ich weiß nicht, wo ich ohne *Hohes Ideal* hingekommen wäre! Mit Sicherheit wäre ich unglücklich, gelangweilt und völlig perspektivlos, wie so viele andere, denen ich auf der

## Was ist das Leben ohne ein „Hohes Ideal“?

Straße oder auf der Arbeit (als Tischler) treffe. Aber eigentlich treffe ich sie fast überall! Wäre ich genauso energie- und motivationslos und so völlig ohne Licht? Wo sollte das Vertrauen ins Leben herkommen, wenn nicht durch die Erfahrung, dass die Fülle von dort kommt, was mir noch unbekannt ist? Wenn ich dafür bereit und offen bin? Wo sollte die Sicherheit herkommen, allen Herausforderungen und Risiken des Lebens gewappnet zu sein, wenn ich mich nicht kennen und beherrschen gelernt hätte? Ich wüsste doch gar nicht, dass ich in der Lage bin, jeder Situation gewachsen zu sein und jeder Herausforderung gerecht zu werden!

Ich bedauere die traurigen Gestalten, die ich haufenweise auf der Straße und in den Gaststätten herumhängen und nichts mit sich anzufangen wissen. Denken die wirklich, dass das das Leben und „*Having Fun*“ in seiner vollendeten Art ist? Wenn das Spaß ist, dann müsste jeder einzelne von ihnen eine völlig andere Ausstrahlung haben und viel mehr Licht ausstrahlen. Sie müssten ein Gesicht haben, das gezeichnet ist mit der Freude und dem Spaß, den er oder sie tagtäglich erleben! Doch wo sind die Gesichter?

Ich sehe so viele Gesichter, die anderes ausdrücken!

Wenn ich mir aber meine geistigen Brüder und Schwestern der verschiedenen Bruderschaften, Gruppen und Interessen anschau ... ja dann bekomme ich einen Eindruck, was Freude haben, Leben genießen ist! Das sind dann die Ausstrahlungen, die Augenblicke, die ich erwarte, wenn jemand Spaß am Leben hat! Bei ihnen siehst du den Frohsinn, die täglichen Geschenke, die sie tagtäglich erhalten ... aber die anderen? Die gewöhnlichen Leute? Die sind weit von diesen Erfahrungen entfernt!!!

Ein Leben mit einem *Hohen Ideal* ist ein Leben mit einem Freund, der dich immer begleitet und dir hilft, wenn du Hilfe brauchst. Der dich tröstet, wenn du getröstet werden musst, Unterstützung gewährt, wenn du Hilfe brauchst. Der dir hilft, wo und wann immer du irgendetwas brauchst, um in Harmonie zu sein, deiner Aufgabe, deinem Vorhaben gerecht zu werden ...

Ein *Hohes Ideal* beinhaltet eine Lebensausrichtung, die dem Menschen dienen will und Gutes in der Welt bewirken. Der gewöhnliche Mensch limitiert sich, wenn er nur an sich und seine kleine Welt denkt ... und nur für diese arbeitet. Dadurch dass er nur an sich denkt, nur für sich nimmt und das Geben vergisst, hat er nie genug und bleibt arm, selbst wenn er viel erreicht haben mag. Er wird nie ein Leben eines Multi-Millionärs leben können, weil ihm die Kreativität und die Unterstützung dazu fehlen werden. Der allerdings, der ein *Hohes Ideal* hat, diesem dient und sein Leben weiht, der wird ein Leben führen, das der Langeweile, dem Trübsinn und der Monotonie entflohen ist und in dem das Wort „*Sorgen*“ ein Fremdwort ist!

Wer ein *Hohes Ideal* hat, dient dem Himmel und wer dem Himmel dient, hat einen Arbeitgeber, der besser für seine Leute sorgt und zahlt wie es ein Staat jemals tun könnte. Der Himmel sorgt für seine Arbeiter und lässt sie in Fülle wandeln. Der Erde entfliehen, weil die Kirche lehrt, sie sei ein Jammertal?

Warum?

Wir sind doch dazu da, dies zu ändern!

Sagte nicht Jesus: „... *WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN???*...“

Bedeutet das etwa nicht, dass die Erde ein Spiegelbild des Himmels werden soll ... aber noch weit davon entfernt ist? Heißt das etwa, dass wir die Arbeiter sind, die hierher gekommen sind um diese Erde zu kultivieren, zu verschönern und dem Himmel ähnlich zu machen?

Was müssen wir dafür tun, damit wir dieses Ziel erreichen können?

„*Abwarten und Tee trinken?*“, „*Arbeiten ist schön, ich könnte stundenlang zusehen?*“ „*Ich kann alles besser, lasse es aber die anderen machen!*“ ... ist das die Mentalität derer, die keinen Sinn im Leben sehen? Die diesem Leben so schnell wie möglich entfliehen und ins Nirwana, dem ewigen Paradies der Freuden eingehen wollen? Na, oder wie die anderen, die darauf warten, dass Jesus endlich kommt sie abzuholen, weil sie doch auf ihn bauen und ihm vertrauen? Hat er sie nicht erlöst?

## Was ist das Leben ohne ein „Hohes Ideal“?

Erbauen wir so eine neue Welt? Indem wir immer darauf vertrauen, dass sich schon jemand finden wird, der die Arbeit für uns tut? War das der Hintergrund für das Jesu Opfer???

Wohl kaum!

Wenn du allerdings die jahrtausendealte Einweihungswissenschaft studierst, wie sie dir von Omraam Mikhael Aivanhov, Beinsa Douno, Otoman Zar Adusht Hanish, Anastasia oder Rudolf Steiner vermittelt werden, ... dann bekommt dein Leben einen völlig neuen Daseinsgrund und du kannst dein Leben positiv transformieren!

Du empfindest eine Freude, einen Drang des Schaffens, der jeden Tag von Neuem eine Herausforderung an dich stellt! Es wird ein täglich neues Erlebnis, eine ständig neue Erfahrung, zu leben. Jeder Tag hält für dich eine neue Aufgabe, eine neue Perspektive bereit und du bist gefordert, die Chance, den Hintergrund für die Ereignisse herauszufinden. Du bist lebendig, du bist aktiv und du bist gefordert ... und dir fehlt die Zeit dich zu langweilen. Du nutzt die Freiheit, die du seit deiner Geburt hast ... um dein Leben in seiner Fülle zu genießen, zu leben und zu erfahren!

Natürlich ist es manchmal deprimierend alles allein machen zu müssen und relativ wenig Unterstützung zu erhalten ... aber die Hilfe kommt immer dann, wenn man am wenigsten damit rechnet! Und sie kommt immer „Goldrichtig“! Was wollen wir also mehr?

„*Es geschehe nach deinem Glauben!*“ Das sagte Jesus den Menschen, die ihn um Heilung ersuchten. Auch wir heilen uns tagtäglich auf diese Weise: wir leben das Leben, wie wir es uns vorstellen können und wollen! Lebst du ein eintöniges, tristes und nutzloses Leben wie so viele Erwachsene, die eigentlich schon tot sind ... weil sie sich nichts anderes vorstellen können ... oder lebst du das Gegenteil, weil du nämlich ganz andere Erfahrungen akzeptierst und erfahren durftest!? Mit denen du dich identifizieren kannst und willst, die dich (heraus)fordern!

Glück und Unglück, Erfolg und Misserfolg hängen mit deinem Glauben und damit mit deinem Engagement und deiner Geduld zusammen. Fehlt dir der Glaube an dein Vorhaben, an dich selbst, an dein Ziel, das mit deinem *Hohen Ideal* verbunden ist ... warum solltest du dann irgendeine Anstrengung machen, dieses zu erreichen? Aber noch viel wichtiger ist die Erkenntnis: „*dass es niemand für dich tun wird!*“

Ein *Hohes Ideal* schenkt dir eine Lebensenergie, einen Lebensmut und eine Willenskraft, die dich Leistungen erbringen lässt, die du ohne sie niemals in der Lage wärst zu erbringen!

Menschen mit einem *Hohen Ideal* leben ein Leben, das für sie und ihre Mitmenschen eine Freude ist. Es lässt sie das Leben genießen, macht sie kraftvoll, schön und anziehend und lässt sie aktiv und teilweise viel unterwegs sein ... eben einfach dorthin, wo sie gebraucht werden. Wo Menschen sie brauchen! Wo ihre Fähigkeiten, wo ihr Wissen und ihre Tatkraft gefordert sind. Sie haben immer etwas zu tun, da ja so viele mit Nebensächlichkeiten, die sie zu Tode langweilen, beschäftigt sind! Und irgendjemand muss diese andere Arbeit ja tun! Die Erde will dem Himmel gleich werden ... und dafür braucht sie Arbeiter! Verschieden talentierte und willige Arbeiter, Arbeiter, die bereit sind ihren Teil zu tun, damit das Projekt erfolgreich beendet werden kann! Und es gibt verschiedene Positionen zu besetzen!

Menschen mit einem *Hohen Ideal* helfen der Erde und werden tagtäglich dafür fürstlich belohnt ... mit Glück, Fröhlichkeit, Schönheit, Jugendlichkeit und Kraft ... und einer niemals endenden Lebensenergie!

Ein Leben **OHNE** ein „*Hohes Ideal*“ ist ein vergeudetes Leben, das den Anspruch auf „*Leben in vollen Zügen*“ niemals gerecht wird! Ein jeder kann das bestätigen, der solche Menschen trifft!

Zur Vertiefung des Themas empfehle ich dir die beiden Schriften von Omraam Mikhael Aivanhov „*Ein hohes Ideal*“ und „*Ein sehr hohes Ideal*“ sowie „*Ein hohes Ideal*“ von Beinsa Douno zu lesen .